

GEHÖLZKRANKHEITEN

ROTDORN

Entomosporium mespili

SYMPTOME

Auf den Oberseiten der Blätter entstehen zahlreiche, rotbraune Blattflecken, die oft zusammenfließen. Ein starker Befall führt zu dürren Blättern und Blattfall. Auf den Blattflecken bildet der Pilz kleine, schwarze, warzenartige punktförmige Gebilde. Es sind dies die Fruchtkörper des Pilzes, welche die Sporen enthalten. Trockene Witterung fördert die Krankheitsentwicklung.

SCHADORGANISMUS

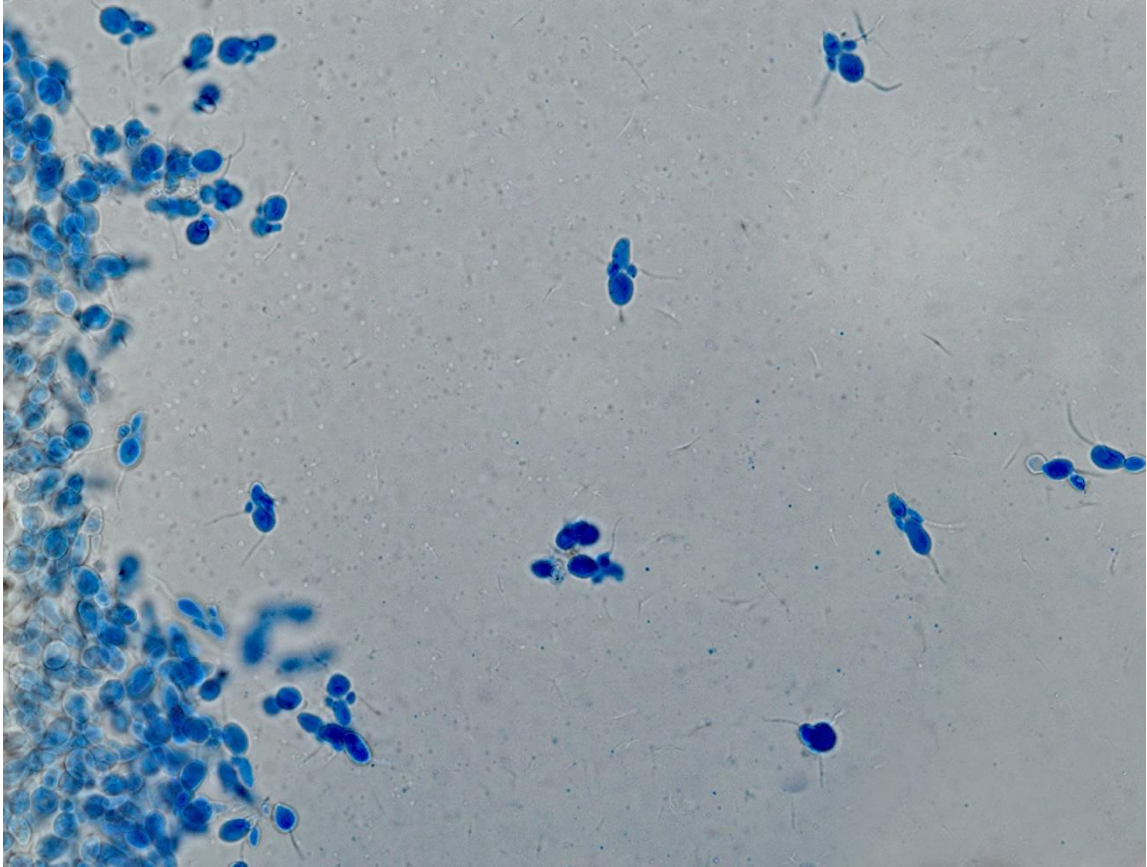
Diese Blattbräune des Rotdorns wird durch den Pilz *Entomosporium mespili* verursacht (es ist dies die Nebenfruchtform des Pilzes). Unter dem Mikroskop haben die Sporen eine Form, die Insekten ähneln. Der Pilz überwintert auf abgestorbenen Blättern. Im Frühjahr bildet er auf diesen Fruchtkörper, jetzt sind es Apothecien (nun liegt die Hauptfruchtform vor, die den wissenschaftlichen Namen *Diplocarpon maculatum* trägt). Diese sind gelblich, etwa 0,5 bis 1,0 mm groß und enthalten zweizellige, hyaline Sporen (Ascosporen), die aus den Fruchtkörpern schließlich entlassen werden. Diese Ascosporen führen wieder zu Neuinfektionen auf den Blättern.

GEGENMASSNAHMEN

Sorgfältiges Entfernen, der am Boden liegenden Blätter. Bei Laubausbruch evtl. mehrmalige Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln, die gegen pilzliche Blattfleckenenerreger an Ziergehölzen zugelassen sind. Bei hartnäckigem Befall wird oft auch ein Kronenrückschnitt empfohlen.



Entomosporium-Befallsflecken auf Rotdornblättern



Konidien, gefärbt